

Pressemitteilung

Juni 2024

Demenzfreundliche Apotheken in Oberfranken – eine niedrigschwellige Anlaufstelle der Beratung

In Oberfranken führen aktuell 46 Apotheken das Logo „Demenzfreundliche Apotheke“. Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Pflegende finden hier unterstützende Beratung zum Thema Demenz.

Was zeichnet eine Demenzfreundliche Apotheke aus?

Die teilnehmenden Apotheken absolvieren eine spezielle Schulung mit drei Modulen, organisiert von Dr. Helmut Schlager, Geschäftsführer am Wissenschaftlichen Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekenkammer und der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken mit Kerstin Hofmann und Ute Hopperdietzel.

Im Modul 1 erfahren die Mitwirkenden medizinische Grundlagen der Demenz. Modul 2 beleuchtet die pharmazeutische Betreuung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Im Rahmen des Moduls 3 stellen die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken regionale Beratungs- und Betreuungsangebote für Betroffene, An- und Zugehörige vor und geben praktische Tipps im Umgang mit Kundinnen und Kunden.

Welchen Vorteil haben die Demenzfreundlichen Apotheken für Betroffene und Angehörige?

Die Diagnose Demenz führt oft zu großer Verunsicherung. Viele Menschen wissen nicht, an welche Stellen sie sich wenden können. Die demenzfreundlichen Apotheken vor Ort geben unkompliziert erste Informationen. Selbst wenn die Scheu vor einem Gespräch in der Apotheke noch zu groß ist, können die Kundinnen und Kunden einen Flyer an die Hand bekommen. Dieser listet alle regionalen Anlaufstellen, die dann tiefergehend im geschützten Rahmen beraten.

Wie erkennen die Bürgerinnen und Bürger eine demenzfreundliche Apotheke?

Die mitwirkenden Apotheken führen das Logo „Demenzfreundliche Apotheke“ im Eingangsbereich, bieten Informationsmaterialien rund um das Thema Demenz und zeichnen sich durch die spezielle Lotsenfunktion zu den regionalen Einrichtungen aus.

Welche Apotheken im Hofer Land haben sich bereits auszeichnen lassen?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

Apotheke am Rosenbühl, Hof
Apotheke - H. von Rücker, Hof
Hubertus-Apotheke, Rehau
Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Saale-Apotheke, Schwarzenbach an der Saale

Im Herbst starten neue Schulungen mit dem Ziel, das Projekt in Oberfranken auszudehnen. Weitere Informationen zur „Demenzfreundlichen Apotheke“ sind unter folgendem Link zu finden: <https://wipig.de/materialien/projekte-downloads/item/demenzfreundliche-apotheke>. Mehr Auskünfte dazu erteilt die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken unter info@demenz-pflege-oberfranken.de oder 09281/57500.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegeversicherung gefördert.

Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege 